

Karl-Franzens-Universität

CHRISTLICH-ISLAMISCHER RELIGIONSUNTERRICHT IM TEAMTEACHING

MAG. EVA WENIG

FORSCHUNGSVORHABEN

Die sich veränderten gesellschaftlichen Bedingungen - wie zunehmende kulturelle wie religiöse Heterogenität in der Schule, politische Instrumentalisierung des islamischen Glaubens - machen es notwendig, neue, kontextsensible Modelle im Rahmen des Religionsunterrichts zu erforschen. Im Rahmen dieser Dissertation wird ein zeitlich begrenztes christlich-islamisches Teamteaching explorativ untersucht, bei dem die beiden Religions-Lerngruppen gemeinsam unterrichtet werden. D.h. die Lehrpersonen treten als Team auf.



PRÄMISSE

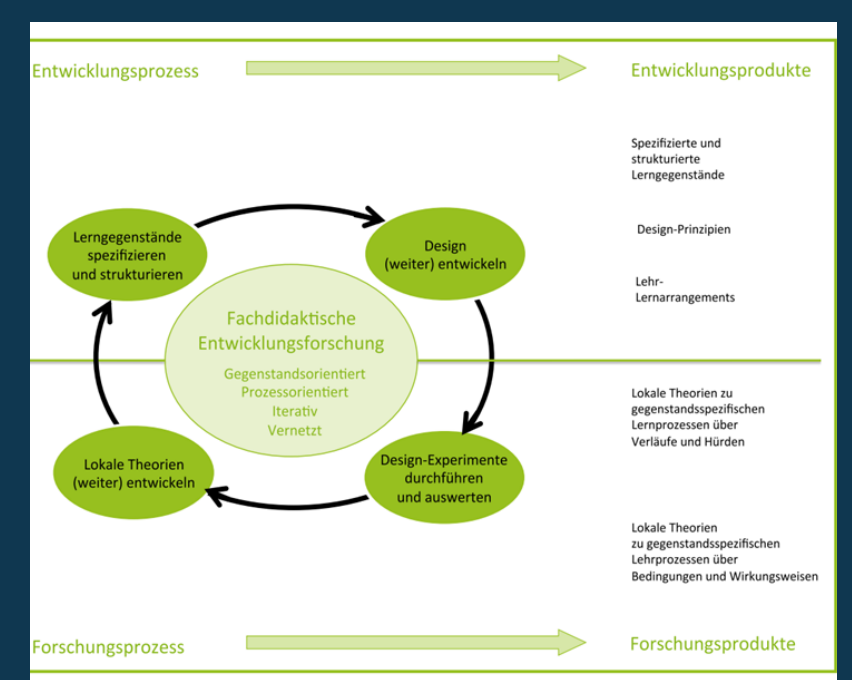
Die situative Erweiterung des konfessionellen Religionsunterrichts auf Setting interreligiösen Lernens, das durch Teamteaching gekennzeichnet ist, trägt zur Pluralitäts- und Heterogenitätskompetenz sowie Dialogfähigkeit von SchülerInnen bei. Die Lehrpersonen nehmen die Rolle von ExpertInnen ein.

IST-STAND

Bislang konnte das religionskooperative Unterrichtsetting an 5 Schulen (2xVS, 1xSek I, 2x Sek II,) durchgeführt werden. Es konnte ein erster Einblick in Kommunikations- und Interaktionskonstellationen gewonnen werden. Erforscht wurden die Einheiten mithilfe von Videografie und teilnehmender Beobachtung.

FACHDIDAKTISCHE ENTWICKLUNGS- FORSCHUNG

Die Erforschung der Unterrichtsdesigns hat den Zweck lokale Lehr-/Lerntheorien zu einem dialogisch ausgerichteten interreligiösen Unterricht zu generieren. Dafür wird partiell auf das Format der Fachdidaktischen Entwicklungsforschung zurückgegriffen. Ziel ist es, Theorieentwicklung und Praxis wechselseitig kritisch-konstruktiv im Sinne einer Methodentriangulation zueinander in Beziehung zu setzen (teilnehmende Beobachtung, Videografie, Gruppendiskussionen mit Lehrpersonen und SchülerInnen).



Grafik angelehnt an Hußmann et al., 2013.